

# Nachgebohrt – Zahnarztangst

## Auf der Suche nach Alternativen

**Autor:** Dr. Anton Kasenbacher, Deutschland



[Picture: © alphaspirit]

Nachdem Forscher der Universität São Paulo jüngst eine Methode erforschten, um die von vielen Patienten gefürchtete Injektionsnadel, eine der Hauptursachen der weit verbreiteten Zahnarztangst, durch eine Technik mit weniger Angstpotenzial zu ersetzen, beschäftigen wir uns im vorliegenden Artikel mit der weltweit am häufigsten genannten Ursache für Zahnarztphobie: dem Dentalbohrer.<sup>1</sup>

In einer vor Kurzem im *British Dental Journal* veröffentlichten Studie gaben 77% der befragten Patienten an, sehr ängstlich zu sein, wenn ihnen eine Behandlung per „dental drill“ bevorstünde.<sup>2</sup> Obwohl der bereits 1875 vom amerikanischen Zahnarzt George F. Green patentierte elektrische Dentalbohrer (US-Patent No. 171121 A) bis heute als Mittel der Wahl für Kariestherapie und Zahnpräparation gilt, sind die meisten Patientenängste mit ihm verknüpft,

da er prinzipiell bedingt Schmerzen sowie Gewebeschäden verursacht,<sup>3</sup> weshalb die Betäubungsspritze in der Mehrzahl der Fälle unumgänglich ist.

So zitieren die Autoren Pantas und Jöhren in ihrer prospektiven klinischen Untersuchung zur Zahnbehandlungsangst mehrere Analysen, die zu dem Schluss kommen, dass 75% der Erwachsenenbevölkerung mit einer mittleren bis starken Zahnarztangst zu kämpfen haben, die bei 5 bis 12% der Zahnarztpatienten so stark ausgeprägt ist, dass sie deshalb die Behandlung ganz vermeiden.<sup>4</sup> Darüber hinaus ginge, so Pantas und Jöhren weiter, aus einigen Studien hervor, dass etwa 95% aller Zahnarztpraxen ihren Patienten keinerlei Techniken zur Angstvermeidung anbieten.

Eine Angst eliminierende Alternative zum Dentalbohrer (Turbine, Schnellläufer) sowie zu allen bis dato am Markt verfügbaren Dentallasern stellt erstmals der Ultrakurzpuls laser dar. Die Verwendung von Pulsdauern unter 10 Pikosekunden und Pulsenergien unter 50 µJ haben zur Folge, dass sich Wärme- sowie Schockwellen nicht mehr in Richtung Zahnpulpa ausbreiten mit dem Resultat einer schmerzfreien Zahnbehandlung ohne Gewebeschäden. Damit existiert nach 141-jähriger technischer Weiterentwicklung eine zahnmedizinische Therapie per Ultrakurzpuls laser, die endlich dem hippokratischen Grundsatz des „primum non nocere“ (d.h. zuerst einmal nicht schaden) gerecht zu werden vermag.

### Kontakt

**Dr. Anton Kasenbacher**  
Obere Hammerstraße 5  
83278 Traunstein  
Tel.: +49 861 4692  
Fax: +49 861 12853  
a.k@ts-net.de

Dass die Zahnarztangst ein hochaktuelles Thema ist, das Arzt und Patient gleichermaßen betrifft, zeigt dieses kürzlich viral gegangene Video:



### Literatur

- [1] Zahnarzt-Angst vor Behandlung: Wie stark fürchten Sie sich vor den folgenden zahnärztlichen Behandlungen? Statistische Erhebung der Toluna Germany GmbH i. A. der DEVK, April 2009.
- [2] Kani, E.; Asimakopoulou, K.; Daly, B.; Hare, J.; Lewis, J.; Scambler, S.; Scott, S.; Newton, J. T.: Characteristics of patients attending for cognitive behavioural therapy at one UK specialist unit for dental phobia and outcomes of treatment. *British Dental Journal* 2015; 219(10): 501–506.
- [3] Walther, W.: Der Einfluss von Präparationen mit Turbine und Schnellaufwinkelstück auf die menschliche Pulpa. Vergleichende histologische Untersuchungen. Inaugural-Dissertation, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i. Br., 1984.
- [4] Pantas, E.; Jöhren, H.P.: Zahnbehandlungsangst – eine prospektive Studie zur anxiolytischen Wirkung von Musik während der Zahnbehandlung. *Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift* 2013; 68(5):288–295.